

e-Mail: [info@gymnasialeltern-bayern.de](mailto:info@gymnasialeltern-bayern.de)  
homepage: [www.gymnasialeltern-bayern.de](http://www.gymnasialeltern-bayern.de)

### Pressemitteilung: **Konsequente Prozesssteuerung der G 8 Æ Oberstufe?**

Halbwahrheiten sind kein Maßnahmenpaket:

Die Erhöhung des Stundenbudgets für die jetzigen Oberstufen wurde nicht mit entsprechenden Zuweisungen von Lehrkräften ausgefüllt, so dass allerorten mit Aushilfskräften jongliert werden muss und die Oberstufenkurse brechend voll sind. Die Stundenpläne unserer Schüler in der neuen 11. Klasse (Q 11) führen aufgrund der hohen Stundenbelastung im Vergleich zur bisherigen Kollegstufe zu Unterrichtszeiten von bis zu 4 oder 5 mal wöchentlich bis 17.00 Uhr. Da es in vielen Schulen an Arbeits- und Aufenthaltsräumen mangelt, können Freistunden kaum sinnvoll genutzt werden.

Die Lösungsangebote des Kultusministeriums, Profulfächer (z. B. Theater, Chor etc.) abzulegen, oder gleich ganz als Angebot in der Schule zu streichen, damit die Stundenpläne kompakter werden, empfinden Eltern und Schüler als Hohn.

Bis heute konnte man den Mitteilungen des Kultusministeriums lediglich entnehmen, dass das Unterrichts- und Abiturniveau nicht dem der früheren Leistungskurse entspräche. Erst heute, also nachdem bereits ein halbes Jahr vorbei ist und auch leistungsstarke Schüler in ihren Noten stark abgesackt sind, wurde endgültig klargestellt, dass sich das Niveau der Abiturprüfungen an den bisherigen Grundkursen orientiert.

Unsere Kinder arbeiten bis in die tiefe Nacht und am Wochenende, um den Schulstoff zu bewältigen. Sie lassen Hobbys sausen und schleppen sich krank zur Schule, weil es so gut wie unmöglich ist, versäumten Stoff nachzuholen. Erste Burnout . Fälle sind bekannt, bei denen Schüler bis zu 6 Wochen krankgeschrieben werden mussten.

Offenbar hat sich sechs Jahre lang niemand Gedanken gemacht, auf welchem Leistungsniveau ein Jahr jüngere Schüler mit wesentlich höheren Stundenanforderungen unterrichtet werden können, ohne zusammenzubrechen. Die Grundlagenkurse in den Abiturfächern umfassen regelmäßig mindestens 25 Schüler. Individuelle Betreuung durch die Lehrkräfte ist außerhalb der P- und W-Seminare unmöglich. In den Pflichtabitur-Mathematikkursen sind die Schüler reihenweise überfordert, sie verstehen den Stoff einfach nicht. Zeit zum Erklären und Wiederholen fehlt.

Was will man hier für den ersten G 8-Jahrgang noch mit Dialogveranstaltungen erreichen?

Konsequente Prozesssteuerung ist das Ganze nur insofern, als man die G 8 Oberstufe genauso wie das restliche G 8 konsequent gegen die Wand fährt.